**WETTBEWERBSAUSSCHREIBUNG**

**FÜR**

**DEN OFFENEN KÜNSTLERISCHEN**

**WETTBEWERB**

**KABEG LKH Villach**

**Projekt:**

**Neustrukturierung Baustufe I**



**INHALT**

1.0 Gegenstand des Wettbewerbes

2.0 Allgemeine Richtlinien

3.0 Besondere Leitlinien

**1.0 Gegenstand des Wettbewerbs**

* 1. Offener künstlerischer Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für künstlerische Projekte beim Bauvorhaben

LKH Villach – Neustrukturierung Baustufe I

**1.2** Auslober:

Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft - KABEG

Im Namen des Vorstands

Der Kaufmännische Direktor des A. ö. Landeskrankenhaus Villach

Nikolaigasse 43

A-9500 Villach

* 1. Ausschreibende Stelle

Amt der Kärntner Landesregierung

Abteilung 6 – Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport

Ausschreibungspfad: <http://www.kulturchannel.at/kunst-am-bau/laufende-wettbewerbe/>

Die Ausschreibung kann ab 24.01.2018 konstenlos herunter geladen werden.

**2.0 Allgemeine Richtlinien**

**2.1** Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind: Kunstschaffende mit Bezug zu Kärnten

**2.2** Jeder Wettbewerbsteilnehmer ist berechtigt, eine Wettbewerbsarbeit einzureichen

**2.3** Der Auslober erwirbt am eingereichten Entwurf das sachliche Eigentumsrecht. Das geistige Eigentumsrecht bleibt dem Verfasser gewahrt.

**2.4** Der Auslober hat das Recht, die Wettbewerbsarbeiten zu veröffentlichen, dass Recht zur Veröffentlichung steht auch den Wettbewerbsteilnehmern zu.

**2.5** Preisgericht

***2.5.1*** Das Preisgericht entscheidet in allen Ermessensfragen unabhängig, unanfechtbar und endgültig. Es ist zur Objektivität und zur Einhaltung seiner Geschäftsordnung verpflichtet und trägt diesbezüglich die Verantwortung gegenüber dem Auslober und den Wettbewerbsteilnehmern.

* + 1. Zusammensetzung des Preisgerichtes
1. Fachbeirat für Baukultur

Arch. Mag. Eva Rubin

Ersatz: DI. Friedrich Breitfuß

1. Fachbeirat für bildende Kunst

Mag. Andreas Kristof

Ersatz: Mag. Geraldine Kleber

1. Krankenanstaltendirektorium

Kaufmännischer Direktor Dr. Wolfgang Deutz

Ersatz: Mag. Karin Schlüter

Medizinischer Direktor Dr. Dietmar Alberer

Ersatz: Dr. Ernst Trampitsch

Pflegedirektorin Brigitte Stingl-Herzog

Ersatz: Irene Ausserlechner

Berater des Krankenanstaltendirektoriums

Vorstand Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Prim. Dr. Christa Rados

Ersatz: Dr. Susanna Haller-Gmeiner

Vorstand Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

Prim. Univ.-Prof. Dr. Robert Birnbacher

Ersatz: Dr. Kurt Scheiber

Vorstand Abteilung für Innere Medizin

Prim. Univ.-Prof. Dr. Sabine Horn

Ersatz: Dr. Jean Theis

1. Abteilung für Bauprojektmanagement

DI Werner Leitner

Ersatz: DI Markus Fischer

1. Land Kärnten, Abteilung 6, Kunst am Bau

DI Dietmar Müller

1. Planer

Arch. DI Johannes Dullnigg

Ersatz: DI Arne Böhm

1. Vorprüfung

Gabriele Vais

* + 1. Aufgaben des Preisgerichtes

Das Preisgericht ist in Unbefangenheit zur objektiven Qualitätsfindung verpflichtet. Es besteht Verschwiegenheitspflicht. Offizielle Aussagen sind nur durch den Sprecher gestattet.

Das Preisgericht hat die Wettbewerbsarbeiten nach deren künstlerischer Qualität zu beurteilen und jenes Projekt festzulegen, das dem Auslober zur Ausführung empfohlen wird.

**2.6**Absichtserklärung

 Der Auslober beabsichtigt, den von der Jury zur Ausführung empfohlenen, prämierten Entwurf zu realisieren.

 Der Auslober behält sich das Recht vor, aus zwingenden sachlichen oder wirtschaftlichen Rücksichten, erforderliche Änderungen im Zuge der Realisierung, im Einvernehmen mit dem beauftragten Künstler, zu verlangen.

**2.7**Organisatorisches

 Der Wettbewerb wird vom Land Kärnten organisatorisch betreut. Bei auftauchenden Fragen und Problemen steht als Ansprechpartner zur Verfügung:

Dipl.-Ing. Dietmar Müller

Tel. Nr.: 0664/8053616236

Email: dietmar.mueller@ktn.gv.at

**2.8** Termine

***2.8.1*** Vorbesprechung und Begehung

Am Dienstag den **30. Jänner 2018** findet um 10:30 Uhr eine Wettbewerbsvorbe-sprechung am Wettbewerbsareal statt. Treffpunkt:

LKH Villach

Haupteingang (Baustufe II) im Erdgeschoß beim Architekturmodell

Nikolaigasse 43

9500 Villach

***2.8.2*** Abgabe

Die Wettbewerbsarbeiten sind so abzuschicken oder zu den Amtsstunden zwischen 8.00 und 16.00 Uhr persönlich abzugeben, dass sie bis spätestens **Montag, 09. April 2018, bis 12.00 Uhr**, beim Auslober eingelangt sind. Die Verantwortung dafür liegt beim Wettbewerbsteilnehmer. Abgabeort:

LKH Villach

Gebäude Verwaltung II, 2. Stock, Abteilung Technik & Bau, Büro Gabriele Vais

Nikolaigasse 43

9500 Villach

Postadresse:

Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft - KABEG

LKH Villach

zH: Fr. Gabriele Vais

Nikolaigasse 43

9500 Villach

***2.8.3*** Jury

 Die Jurysitzung wird am Montag, 16. April 2018, im LKH Villach stattfinden.

 Nach Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses werden alle Wettbewerbsteilnehmer telefonisch oder schriftlich verständigt.

**2.9** Umfang des Entwurfes

 Folgende Arbeiten sind abzugeben:

1. Eine zeichnerische Darstellung mit allem, was zur Verdeutlichung des künstlerischen Konzeptes und dessen Realisierbarkeit notwendig erscheint – allenfalls Modell.
2. Eine kurze Beschreibung der Grundidee des Entwurfes mit Bekanntgabe des Kostenrahmens.
3. Eine technische Beschreibung der Angaben über Material, Konstruktion, Farbgebung, etc. Angaben über Anlieferung, Leistungen an Ort und Stelle, notwendige bauliche Vorkehrungen, inkl. Angaben über die Dauer der Durchführung der Arbeiten.

 d) Ein Kostenvoranschlag, gegliedert nach:

 - Honorar (Entwurf, Eigenleistungen)

 - Fremdleistungen

 - Materialkosten

 - Nebenkosten (Transport, Versicherung etc.)

 - Angabe von Maßnahmen, die bauseits erwartet werden.

***2.9.1***  Kennzeichnung der Entwürfe

 Da die Jurierung der Entwürfe anonym, also ohne Bekanntgabe des Verfassers erfolgt, ist jeder einzureichende Entwurf mit einer Kennzahl zu bezeichnen. Diese besteht aus 6 Ziffern (1 cm hoch und 6 cm lang) und muss auf jedem Blatt und jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anstelle der Namensnennung aufscheinen. Auch hat die Aufschrift „LKH Villach – Wettbewerb Baustufe I“ aufzuscheinen.

***2.9.2*** Dem Entwurf ist ein neutraler, verschlossener Briefumschlag beizugeben, der außen die 6-stellige Zahl und innen Name mit Adresse des Verfassers samt Kennzahlen aufzuweisen hat.

***2.9.3*** Präsentation der Wettbewerbsentwürfe

Der Auslober behält sich vor, die eingereichten Ideenkonzepte in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Bedarfsfall wird der Termin zum Zeitpunkt der Jurysitzung bekannt gegeben.

**2.10** Preise

Für die besten eingereichten Arbeiten, sofern sie nach Beschluss des Preisgerichtes dieser Ausschreibung entsprechen, werden folgende Preisgelder ausbezahlt:

 1. Preis EUR 3.000,-

 2. Preis EUR 2.000,-

 3. Preis EUR 1.000,-

 2 Anerkennungspreise zu je EUR 1.000,-

**2.11** Kostenrahmen

Für die Realisierung der künstlerischen Maßnahme steht ein Kostenrahmen, von EUR 100.000,-- brutto zur Verfügung. Dieser Kostenrahmen ist einzuhalten. Der Auslober behält sich jedoch vor, im Bedarfsfall den Auftragsumfang zu erweitern.

**3.0 Besondere Leitlinien**

Allgemein ist zu berücksichtigen, dass im Krankenhausbau eine Vielzahl an gesetzlichen und standortspezifischen Vorgaben aus den Bereichen Hygiene, Brandschutz, Arbeitnehmerschutz, etc. existieren, welche vom Wettbewerbsteilnehmer zwingend einzuhalten bzw. zu berücksichtigen sind. Zu Sicherstellung, dass die geplanten Maßnahmen den gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechen, hat der Wettbewerbsteilnehmer im Auftragsfall das Einvernehmen mit den beauftragten Konsulenten (Generalplaner) sowie mit den Fachvertretern des Hauses (Anstaltshygiene, Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter, Arbeitsmedizin) herzustellen und sein Konzept ggf. anzupassen.

**3.1** Ausgangslage

Das Projekt wird in zwei Bauphasen errichtet. Die Bauphase 1 sieht die Errichtung eines Neubaus über der bestehenden Tiefgarage vor. Nach dessen Besiedelung (ca. Mitte 2019) wird die Bauphase 2 gestartet, welche einen Teilabbruch sowie eine Generalsanierung des Bestandes der Baustufe 1 beinhaltet (bis ca. Ende 2020). Daraus resultierend ist die künstlerische Ausgestaltung in zwei Abschnitten durchzuführen.

**3.2** Aufgabenstellung

Der Auslober erwartet sich im Rahmen der künstlerischen Ausgestaltung eine Bezugnahme auf das künftige Patientenklientel, wodurch ein gesundheitsförderndes Umfeld geschaffen werden soll. Gerade im Spital, wo die Menschen aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen und besonderem Stress ausgesetzt sind, braucht es etwas neben der medizinischen Therapie.

Konkret wird bei diesem Wettbewerb ein gut überlegtes Zusammenspiel von Architektur, Design, Kunst und den Schlüsseldisziplinen Medizin und Pflege sowie das Hineinholen der Perspektive von Patienten und Angehörigen, erwartet. So sollen Wechselwirkungen zwischen künstlerischen Interventionen im weitesten Sinn, der Entwicklung von Gesundungsprozessen bzw. der Lebensqualität von Menschen im Spital generiert werden.

Mit dem Ansatz von Social Design, oder auch von Human Centered Arts, geht es darum, Bedürfnisse herauszufinden, sie mittels künstlerischen Methoden sichtbar zu machen und Veränderungsprozesse anhand von Designstrategien anzustoßen. Diese Herangehensweise würde die grundsätzlich sinnvolle Idee von „Kunst am Bau“ mit neuem Leben erfüllen.

Für eine künstlerische Intervention stehen bei diesem Wettbewerb folgende Bereiche zur Disposition:

* Die Eingangsbereiche zu den Abteilungen (Innere Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde und Psychiatrie) im Erdgschoss
* Die Wartebereiche in den Ambulanzen der o. a. Abteilungen
* Die vertikalen Erschließungskerne mit Hinblick auf ein übergeordnetes Leitsystem
* Die Vorzonen der Stützpunkte der Pflegeabteilungen
* Die PatientInnenzimmer der Sonderklasse

**3.3** Geschichte des Ortes

**1869** Anna Greibl schenkt ihr Haus in der Leiningengasse 79 der Stadt Villach und legt somit den Grundstein für das künftige LKH in Villach.

**1879** Großhändler Vincenc Feldner vermacht der Stadt Villach testamentarisch 15.000 Gulden „zum Ankauf eines geeigneten Hauses für Spitalzwecke“. Diesem Beispiel folgten „weitere hochherzige Spenden von edlen Wohltätern“.

**1883** Gemeinderatsbeschluss zur Errichtung eines öffentlichen Krankenhauses mit 100 Betten.

**1889** Baubeginn des Krankenhauses, nach den Plänen des Architekten Kuno Weidmann (Agram)

**1890** Im „Landesgesetz- u. Verordnungsblatt für das Herzogtum Kärnten“ wird das Kaiser-Franz-Joseph-Krankenhaus zu öffentlichen Heilanstalt erklärt.

**1891** Feierliche Eröffnung des Allgemeinen öffentlichenKrankenhauses „Kaiser Franz Joseph“

**1905** Erweiterung um 100 Betten und einen modernen, größeren Operationssaal.

**1913** Bau der Anstaltskapelle.

**1917** Vorübergehende Schließung des Krankenhauses und der Siechenanstalt wegen Kohlenmangels.

**1920** Das Krankenhaus wird von der Stadt Villach an das Land Kärnten übergeben.

**1946** Wiederaufbau des durch 68 Fliegerbomben im Zweiten Weltkrieg beschädigtenKrankenhauses

**1951** Eröffnung der neuen Chirurgisch-Geburtshilflichen Abteilung und der Kinderabteilung.

**1960** Die Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul verlassen das LKH Villach.

**1975** Beschluss des Kärntner Landtages zur Erweiterung des LKH Villach in drei Baustufen

**1977** Baubeginn der Baustufe I

**1983** Baubeginn der Baustufe II

**1984** Eröffnung der Baustufe I

**1990** Eröffnung der Baustufe II

**1993** Baubeginn der Baustufe III

**1997** Eröffnung der Baustufe III

**3.4** Kunst im LKH Villach

Zwei Villacher Künstler waren maßgeblich beteiligt bei der bisherigen künstlerischen Gestaltung des Landeskrankenhauses Villach (Quelle: http://www.lkh-vil.or.at):

**Giselbert Hoke** leistete einen wesentlichen Beitrag mit seiner Krankenhausstadt. Folgende Werke bereichern den Krankenhausalltag: Vor dem Eingang begrüßen zwei Sonnen die Eintretenden, - eine ist dem Pflegepersonal gewidmet und eine den Ärztinnen und Ärzten. Im Eingangsbereich selbst befindet sich eine von Hoke gestaltete Wand. In der Baustufe III werden auf zwei Wänden die Namen von leitenden Mitarbeitern, Bauleuten und Handwerkern genannt, welche zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Baustufe III im LKH Villach beschäftigt bzw. an der Errichtung beteiligt waren.

**Herlinde Lucchini** hat ebenso etwas Besonderes geschaffen: Durch ihre künstlerische Gestaltung der Intensivstation in der Baustufe III hat sie eine Symbiose aus modernster Technik und Kunst hervorgebracht. Kunst an der Decke sowie an den Seitenwänden hat es ermöglicht, ein Intensivzimmer patientenfreundlich einzurichten. Die quadratischen Emailplatten über den Betten versinnbildlichen Kraft und Ruhe und ihre Farben sollen auf den aufwachenden Intensivpatienten warm und beruhigend wirken.

Informationen zur Kapelle am Gelände befinden sich unter:

http://www.lkh-vil.or.at/unser-haus/das-krankenhaus-ist-eine-stadt/die-kapelle/

Seit 1999 wird die Außengestaltung des Krankenhausgeländes durch die Errichtung einer Garten- und Parkanlage forciert. In der Zwischenzeit wurden schwerpunktmäßig mehrere Gärten (Stein-, Heidegarten, Gestaltung mit englischen Rosen, Kräuterspirale, Pavillon mit verschiedenen Kletterrosen usw.) sowie eine Parklandschaft mit Natursteinen und Brunnen geschaffen. An Vogelschutzgehölze, Insektenhotel sowie verschiedene Vogelhäuschen (Nistkästen) wurde auch gedacht.

Diese Garten- und Parklandschaft bietet verschiedene, teilweise überdachte Sitzgelegenheiten und Ruhezonen und ist auch auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern eingerichtet.

Patienten, Besucher und auch die Mitarbeiter des LKH Villach können den Garten von März bis November genießen und sich Anregungen für zu Hause holen.

Seit 1999 hat das LKH Villach die schönste Gartengestaltung öffentlicher Gebäude in Villach (jedes Jahr Sieger beim regionalen Wettbewerb) und auch beim Blumenschmuckwettbewerb des Landes Kärnten konnte bereits der 1. Preis erreicht werden.

**3.5** Planunterlagen lt. Präsentationsmappe

* Lageplan
* Grundrisse
* Ansichten
* Schnitt
* Beschreibung des Projektes

**3.6** Sollten anlässlich der Wettbewerbsvorbesprechung am 30. Jänner 2018 mit den teilnehmenden Künstlern in der gemeinsamen Erörterung neue Ansätze auftauchen, werden sie im Begehungsprotokoll festgehalten und als Ergänzung der Aufgabenstellung mit aufgenommen.

